

SPD-Verteidigungsexperte Arnold: Kein Grund für neuen Kalten Krieg

VON MARTIN LUTZ

Berlin – SPD-Verteidigungsexperte Rainer Arnold sieht nach Putins Attacke gegen die USA keinen Grund für einen neuen Kalten Krieg. Arnold warnt davor, dass Deutschland zwischen Amerika und Russland politisch zerrieben wird. „Jenseits eines Kalten Krieges wollen uns Vertreter amerikanischer Ministerien weismachen, dass wir einen Konflikt mit Russland haben. Das ist aber nicht der Fall, und das wollen wir auch nicht“, sagte Arnold der WELT. Die USA müssten akzeptieren, dass ein Europa, das gute Kontakte zu Russland pflege, ein Faktum in der Welt sei. Zwar habe Putin auf der Münchner Sicherheitskonferenz eine Rede jenseits der üblichen diplomatischen Gepflogenheiten gehalten. Dennoch zeigte Arnold Verständnis für den russischen Präsidenten: „Putin hat nichts dagegen, dass die Länder des ehemaligen Warschauer Pakts zur Nato kommen. Ihn stören zu Recht die Stationierung von Raketen und zusätzliche amerikanische Soldaten in Russlands Nachbarschaft.“ Überhaupt kein Verständnis hat

Arnold aber dafür, dass Amerika und Russland jeweils mit dem Finger auf den anderen zeigen: „Die globalen Herausforderungen etwa durch den Iran verlangen gemeinsame Antworten.“

Putin hatte den Vereinigten Staaten vorgeworfen, ihre Grenzen in fast allen Bereichen zu über-

„Wir müssen die Rede Putins ernst nehmen“

**Karsten Voigt (SPD),
Koordinator der Bundesregierung
für die deutsch-amerikanischen
Beziehungen**

schreiten. Anlass der Verbalattacken sind Pläne Washingtons, in Mitteleuropa einen neuen Raketenabwehrschild zu bauen. Karsten Voigt (SPD), der Koordinator der Bundesregierung für die deutsch-amerikanischen Beziehungen, forderte: „Wir müssen die Rede Putins ernst nehmen.“ Es bestehe kein Grund, nervös zu werden. Man müsse Putins Punkte genau analysieren und über Lösungen reden.